

Ausflug des Vereins zum Hamburger Planetarium



Planetarium HH - ein besonderes Erlebnis

Teil 1

Wer bereit ist, sechs Stunden Zug- und U-Bahnfahrten in Kauf zu nehmen, wird durch den Anblick des Hamburger Planetariums inmitten einer großen schönen Parklandschaft reichlich entschädigt.

Für die Vereinsmitglieder war die Bahnfahrt natürlich keine vertane Zeit. Jeder hatte sich wohl schon auf die Möglichkeit zu ausführlichen Gesprächen und Diskussionen mit den anderen Sternfreunden gefreut. So wurde die Zeit der An- und Abreise dann doch relativ kurzweilig, nicht zuletzt auch wegen des Erlebnisses Bahnfahrt im 3. Jahrtausend. Überall Monitore mit den Informationen, die die Bahn für die Reisenden für wichtig hält (Werbung, na ja auch die Bahnhöfe und die zu erwartende Reisezeit - gut!), digitale Anzeigen und immer wieder Begrüßungen durch die Zugbegleiter. Auf der Rückfahrt wechselten diese wohl dreimal.

Auch die fortlaufende Befragung aller Reisenden im Abteil nach ihren Reisegründen, was sie denn am Startort gemacht hätten und am Zielort vorhätten, wo sie schliefen und wie sie schließlich zum Bahnhof kamen. Alles wichtige Informationen, die man sich "gerne" immer wieder angehört hat. Wenn zu einer Reisegruppe 10 Stück :-)) gehörten, brauchte freilich nur der Fahrkartenträger antworten. Ihr seid 10 Stück, diese Worte wurden von dem hartnäckigen Interviewer tatsächlich so gebraucht. Es war schon lustig.

Obwohl zur 16 Uhr Veranstaltung weit über 100 Besucher Einlass in das Planetarium HH beehrten, liefen Kartenkauf und Platzzuweisung in die bequemen verstellbaren Sessel des großen Runds reibungslos und unaufgeregt ab. Als dann das Licht herunter gedimmt wurde, stieg bei wohl allen Besuchern die Spannung auf die angekündigte multimediale Sternenshow stark an. Es wurde wirklich still, und das blieb auch während der gesamten 50 minütigen Veranstaltung so. Anders als in irgendeinem Kino, führte ein Mitarbeiter im Sternentheater (Planetarium) die Besucher durch das Programm.

Neben dem faszinierenden Multimediaspektakel ***In die Tiefen des Universums*** konnte man auch einen Eindruck vom Sternhimmel über Hamburg mitnehmen. Und hier interessierte die Fachleute vom Rostocker Planetarium naturgemäß besonders die Qualität und Punktförmigkeit der Sternabbildungen an der großen Kuppel. Die war im modernsten Zeiss Planetarium der Welt schon sehr beeindruckend. Die Sterne waren farbig und flimmernd dargestellt, die Milchstraße prangte mit ihrem Detailreichtum an der Kuppel und sogar Nebel waren zu sehen.

Zur Fortsetzung mit dem [Teil 2](#).

-gk-